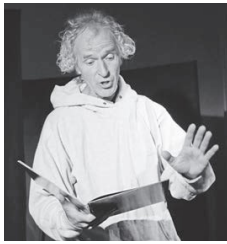


Lichtvolles Adventsfenster und Schattentheater

Diessenhofer Adventsfensterreihe machte vergangenen Donnerstagabend Halt beim Roesch-Atelier



Mit klarer Sprache und ausdrucksstarker Mimik führt der Schauspieler Cornelis Rutgers die Zuschauer in das Schattentheater «Ophelias Schattendame» von Michael Ende ein.

(tb) Die Diessenhofer Adventsfensterreihe machte vergangenen Donnerstagabend Halt beim Roesch-Atelier. Um 18.00 Uhr wurde zur Einweihung des diesjährigen, von Brigitte Roesch gestalteten Adventsfensters eingeladen. Dieses Fenster strahlt ein besonderes Licht aus. Im Zentrum oben steht der Stern von Bethlehem, im Vordergrund sind verschiedene Figurengruppen auszumachen. Sie alle blicken gebannt auf den strahlenden Himmelskörper, in «Roesch-Manier» den Betrachtern den Rücken zuwendend. Auffallend neben der Mutter mit zwei Kindern links und dem Paar tanzt eine Lichtgestalt – ein Engel? – vor Freude, und am Bildrand rechts hilft ein Mann mit einem Sack am Rücken einer hilfsbedürftigen Person, von der nur die bittenden Hände zu sehen sind, auf die Beine. Ein hoffnungsvoll stimmendes Bild in dunkler Zeit – dies in meteorologischer und gesellschaftlicher Hinsicht. Die Hoffnung leuchtete auch auf am Ende der künstlerischen Darbietung von Cornelis Rutgers.

Reise ins Reich der Fantasie

Den Gästen wurde nach der Bildbetrachtung draussen im Inneren des Ateliers warme Gerstensuppe, Fruchtbrot und Glühwein offeriert. Die Leckereien entstanden alle aus der Küche

der Präsidentin der Carl und Margrit Roesch-Stiftung, Beatrice Hanhart, und schmeckten ausgezeichnet.

Derart frisch gestärkt konnten sich die Gäste auf eine Reise ins Reich der Poesie begeben. Es ging zu «Ophelias Schattentheater» von Michael Ende, welches Cornelis Rutgers mit märchenhaften Bildern aufführte und die Zuschauer dergestalt in die Welt der Fantasie entführte. Durch seinen lebhaften Gesichtsausdruck und seiner ausdrucksstarken Körpersprache liess der Schauspieler die unendliche Geschichte von Autor Michael Ende lebendig werden. Dazu liess er die Schatten expressiv gestalteter Figuren hinter einer beleuchteten Leinwand agieren und liess ihnen mit vielen Variationen seine Stimme. Gelegentlich untermalte Musik das Geschehen. Das Ganze verschmolz zu einer magischen Aufführung.

Das Stück «Ophelias Schattendame»

Ophelia war eine alte Dame, die früher eigentlich Schauspielerin werden wollte. Doch ihre Stimme war zu leise, und sie wurde eben Souffleuse. Eines Tages wurde ihr Theater geschlossen. Auf der verlassenen Bühne lernte sie einen Schatten kennen. Er gehörte zu niemandem und so nahm Ophelia ihn auf. Schon bald gesellten sich immer mehr herrenlose Schatten zu ihr und die alte Dame eröffnete ein eigenes Schattentheater. Ophelia lehrte sie die Worte der grossen Dichter sprechen und ihre Tragödien und Komödien zu spielen. Mit ihrem Schattentheater verzauberte sie die Menschen und reiste um die Welt. Bis Ophelia eines Tages einem ganz besonders grossen Schatten begegnete, grösser und dunkler als die anderen ... dem Tod.

Nun ereignete sich das grosse Wunder, denn Ophelia und ihre Schatten verschwanden nicht im finsternen Orkus des Vergessens, sondern traten ein in das strahlende Himmelsreich, wo sie



Das hoffnungsfrohe und lichtvolle Adventsfenster von Brigitte Roesch im Atelier Carl Roesch.

auf einer Lichtbühne die grossen Theaterstücke aufführten. Dieser tröstliche Ausgang rührte die Zuschauer und sie bedankten sich beim Mimen mit kräftigem Applaus.

Der Künstler Cornelis Rutgers

Der in Holland geborene, perfekt deutsch und Mundart redende Künstler Cornelis Rutgers liess sich im Sommer 2016 in Diessenhofen nieder und erarbeitet sich hier Stücke, die er dann in öffentlichen Institutionen und an privaten Anlässen darbietet.

Der Schauspieler Cornelis Rutgers zeigte unter anderem schon 2017 im Atelier Roesch das Schauspiel «Martin der Schuster». Dieses originale Stück stammt aus der Feder des russischen Dichters Leo Tolstoj. Es sind die grossen Dramen der Weltliteratur, die dennoch eine hoffnungsfrohe Botschaft beinhalten, welche Rutgers zu seinem schöpferischen Tun inspirieren.

Auslese #21: Ein Fest der Sinne

Die Ausstellung in der Tigerfinklifabrik Diessenhofen birgt diverse Geschenkideen



Ein Besuch der Ausstellung «Auslese#21» lohnt sich: Monika Orsinger, Andrea Buck und Fritz Franz Vogel (vlnr) am Verkaufstisch von Helga Maurer.

(ffv) Eine reiche Ausbeute schöner Objekte und feiner Genussartikel findet sich noch nächstes Wochenende in der Tigerfinklifabrik in Diessenhofen. Die sieben Kreativen aus dem Kanton Thurgau und St. Gallen, vier davon aus Diessenhofen, präsentieren zum dritten Mal ihre Auslese, also das, was während der letzten Monate neu entstanden ist. Zum einen sind dies nicht nur Artikel des täglichen Gebrauchs, so die auf grosse Resonanz stossenden Seifen aus der Seifenmanufaktur von Rita Jäggi. Sie ist das erste Mal bei diesem Markt dabei und ist froh, überhaupt irgendwo ihre gut duftenden Hygieneartikel feilbieten zu können, da mehrere Märkte abgesagt wurden. Auch gegessen muss immer wieder sein. Die Chefin und Köchin von Gourmet am Rhy, Helga Maurer, ist ebenfalls froh, dass sie all ihre Leckereien und Spezialitäten vermarkten kann. Es sind dies ihre bestmöglichen Ofentomaten, ayurvedisches Ghee aus Schweizer Butter oder Olivenöl mit eingelegten Peperoncini in eleganten Flaschen.

Für den kommenden Winter hat Santa Nadler aus Aadorf, ursprünglich aus der Dominikanischen Republik, Wollkappen und Berets in verschiedenen Variationen und Grössen gestrickt. Sie meint, dass vor allem der Kopf warmgehalten werden muss, damit der Körper den Winter übersteht. Monika Orsingers Glaswaren kennen bereits verschiedene Leute, denn sie beliefert auch

einen Laden in Stein am Rhein. Das vielfarbige Glas schmelzt sie zu dekorativen Fliegenpilzbäumen oder zu in Silber gefasste Ohrenstecker. Ebenso suchen Sterne in Glitzervariationen eine neue Heimat an privaten Weihnachtsbäumen, um ihnen mit ihrem Funkeln das gewisse Etwas zu verleihen. Für diesen Wintermarkt stellte die Textildesignerin Andrea Buck hochwertige Unikate her. In einem für Diessenhofer Verhältnisse vielleicht hohen, internationalen Vergleich aber sehr preiswerten Bereich liegen ihre Seidenfouls mit eigenen Mustern. Die knalligen und poppigen, in bestem Digitaldruck im italienischen Como erstellten Tücher wurden in einer traditionellen Seidenrollmanufaktur im Appenzellischen von Hand gesäumt. Weiter auf jedes Sofa passen ihre einmaligen Kissen, die mit «Chüssi», «Finkl», «Chüsimüsi», «Dröpsli» oder «Hitzgi» bestickt sind. So vereint die Kissengarnitur Komfort und Ästhetik über den Winter hinaus.

Zur Lektüre vor dem Kamin oder bei Kerzenlicht – erstmals gibt es Recyclingkerzen aus dem Hause Andrea Thoma – empfiehlt der Hausherr Fritz Franz Vogel neue Bücher aus seiner Edition. Das gewichtigste ist der mit über 3000 Aufnahmen bestückte Bilderalmanach «Absicht und Zufall» von Norbert Bruggmann, der in Kreuzlingen und Sils Maria lebt und der in den letzten acht Jahren mit seiner Hosensackkamera unterwegs war und stupende Situationen dokumentierte. Ebenfalls in diesem Jahr entstanden ist eine Dokumentation über die Kilchbergerin Johanna Morel von Schulthess, die zwischen 1970 und 1995 ein reiches Textilwebwerk geschaffen hat, das es unlängst in der Limmat Hall in Zürich zu entdecken galt. Auch ein Aktfotobuch ist in diesem Jahr herausgekommen. «Me as Muse and Model» vom japanischen Aktmodell Anna Uchiyama wurde von einem Basler Mäzen finanziert und liegt nur noch in geringer Stückzahl vor.

Die Auslese#21 mit weiteren Papeterie-, Dekorations- und Kosmetikartikeln ist am kommenden Wochenende an der Steinstrasse 16/Tigerfinklifabrik von Freitag bis Sonntag, von 14.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Es lohnt sich, denn in Zeiten vermindelter Kontaktmöglichkeiten hat geschmackvolle Karten- und Päcklipost wieder Konjunktur.

Der Samichlaus liess sich vertreten

In Diessenhofen gingen die Kinder gestern Montag dennoch nicht mit leeren Händen aus

(drd) Der Samichlaus aus dem Tannenwald kam gestern Montag nicht nach Diessenhofen, aus Respekt vor Corona. Seine Päckli liess er durch die Detaillisten verteilen. Bis 2019 kam er jedes Jahr und hielt Audienz beim Siegelturm, auf einer Bühne neben dem riesigen Weihnachtsbaum. Die Detaillisten-Vereinigung Diessenhofen (DVD) lud ihn jeweils samt Schmutzli und Esel ein. Diesmal gab es keine Versli und auch kein Eseli zum Streicheln, aber auf Chlaussäckli mussten die Kinder trotzdem nicht verzichten. Der Chlaus deponierte sie in den Läden von Diessenhofen und Umgebung und sie dürfen dort abgeholt werden. 300 Chlaussäckli hatten Mitglieder der DVD mit einem Lebkuchen, Äpfeln, Mandarinen, Nüssen und Süßigkeiten gefüllt. Finanziert werden die Herrlichkeiten teilweise mit Spenden von Mitgliedern des Industrie- und Gewerbevereins Diessenhofen. «Die verbleibenden Kosten übernimmt unsere Vereinskasse», erklärt Marianne Friedli, Präsidentin der DVD.



Alle Plakate in den zehn Schaukästen der Detaillisten-Vereinigung Diessenhofen, welche den Chlausbesuch angekündigt hatten, mussten überklebt werden.

Turnverein Steckborn

Aktivriege

Dienstag, 20.00–21.30 Uhr, Turnen in der Feldbachhalle.

Geräteeiege

Training Dienstag von 17.30–19.30 Uhr K1, 17.30–20.00 Uhr K2–K6, Training Mittwoch von 14.30–17.00 Uhr K1/K2, obligatorisch, ab K3 freiwillich.

Rückengymnastik

Jeweils mittwochs, 18.00–19.00 Uhr und donnerstags, 8.00–9.00 Uhr und 9.00–10.00 Uhr, Gymnastikraum der Feldbachhalle Steckborn, Garderobe 1.

Männerchor Berlingen

Jeden Mittwoch Gesangsstunde um 20.15 Uhr, im Schulhaus Berlingen (Alte Turnhalle).

Frauen-Fit Steckborn

Mittwochs, 20.00 Uhr, Feldbachhalle, Garderobe 6.

Turnveteranen Steckborn

Mittwochs, den 8. Dezember um 17.00 Uhr, KLAUSHOECK in der Katakomben bei Bruno Pernet an der Frauenfelderstrasse 19A in Steckborn. Bitte mit Maske. Wir erwarten regen Besuch zur letzten Veranstaltung dieses Jahres.

Männerchor Ermatingen

Probe jeweils mittwochs, 20.00 Uhr, Singsaal Ermatingen.

Männerturnverein Steckborn

Turnstunde, Donnerstag 20.15 Uhr, in der Feldbachhalle, Garderoben 3+4 benutzen.

«derchor» Stein am Rhein

Donnerstag, 20.00–21.30 Uhr, Aula HOGA, Stein am Rhein.

Rhein-Singphoniker

Stein am Rhein

Gemischter Chor

Probe Mittwoch, 20.00 Uhr, Aula Schulhaus Hopfgarten, Stein am Rhein.

Schachklub Steckborn

Dienstag ab 19.30 Uhr, Ausfall des Spielabends! Ersatz: <https://liches.org/team/schachklub-steckborn>

Männerturnverein Salenstein

Mittwochs, 19.00–20.30 Uhr, Turnen für alle (m/w); Mittwoch, 20.00–21.30 Uhr Hallentraining Faustball.

Bitte Vereinschronik-Inserate

schriftlich oder per Mail info@druckerei-steckborn.ch aufgeben.

Hemishofen - 4,5 Zi.-Dach-Wohnung Sichern Sie sich eine der letzten Wohnungen an der „Rheinwiese“. Sie verfügt über 2 Loggias und ca. 170m². Kaufpreis: CHF 925'000.— Telefon: 071 677 50 02	Steckborn - Ladenlokal Dieses Objekt befindet sich an zentraler Lage und bietet die optimale Gelegenheit Ihr Geschäftslokal zu eröffnen. Kaufpreis: CHF 550'000.— Telefon: 071 677 50 02	Steckborn - 5,5 Zi.- Attikawohnung An idyllischer Lage entsteht die Überbauung „See-Brise“. Die Wohnung bietet Ihnen einen grosszügigen Grundriss. Kaufpreis: CHF 1'490'000.— Telefon: 071 677 50 02	Mannenbach - Einfamilienhaus Diese schöne freistehende Liegenschaft verfügt über eine herrliche 180 Grad Seesicht. Kaufpreis: CHF 1'350'000.— Telefon: 071 677 50 02	Eschenz - 4,5 Zimmer-Wohnung In Eschenz entsteht die Überbauung „Rhyblick“. Diese Wohnung im 1. OG verfügt über eine WNF von 176m². Kaufpreis: CHF 990'000.— Telefon: 071 677 50 02	Janette Ortner Die IMMO-EXPERTIN in der Region Untersee und Rhein. Rufen Sie an für eine kostenlose Wertermittlung Ihrer Liegenschaft. Telefon: 071 677 50 02
--	---	---	---	---	--

Immobilienratgeber.ch Online Wertermittlung goldinger.ch